



FOTOS: DB/Benjamin Keddiora, Volker Ernestleben, Stefan Wildhirt

Am 15. Juli

Die Generalsanierung der Riedbahn startet

Am Tag nach dem Finale der Fußball-EM starten die Bauarbeiten zwischen Frankfurt/Main und Mannheim: Für einen deutlich attraktiveren, verlässlicheren Bahnverkehr und eine starke Schiene bündelt die DB innerhalb von fünf Monaten alle geplanten Maßnahmen der kommenden Jahre. Die Vorbereitungen für Baustelle, Verkehrskonzept, Personal und Logistik laufen auf Hochtouren. Tonnenweise Material wird aktuell unter anderem auf der großen Baustelleneinrichtungsfläche in Gernsheim angeliefert. Baufirmen, Spezialma-

schinen, Technik und Fachkräfte stehen in den Startlöchern. Unter anderem 300.000 Tonnen Schotter, 200.000 Schwellen, 117 Kilometer Gleise und 150 Weichen

Umleitungsstrecken ertüchtigt

Damit die Züge des Personen- und Güterverkehrs während der Arbeiten verlässlich fahren können, hat die DB auch in die Infrastruktur auf der Main-Neckar-, Alsenz- und Ludwigsbahn investiert. Die Nibelungenbahn im Abschnitt Hofheim-Bürstadt wurde elektrifiziert.

sind erforderlich, um die Riedbahn von Grund auf zu erneuern. Parallel erledigen Bauteams wichtige vorbereitende Arbeiten, die keinen Einfluss auf den Bahnverkehr haben. Dazu gehört, dass Schaltschränke sowie Daten- und Stromkabel für die neue elektronische Stellwerkstechnik installiert und verlegt werden. Gleichzeitig müssen alle Arbeiten getaktet und aufeinander abgestimmt werden. Dafür haben die Baufirmen gemeinsam mit der DB hunderte Ausführungsplanungen erstellt. Kurzum: Das Team Riedbahn ist startbereit.

Kurz & knapp

Das Info-Mobil kommt

Um über die Bauarbeiten und den umfangreichen Ersatzverkehr zu informieren, macht die DB vom 17. Juni bis 3. Juli mit dem Info-Mobil in allen Kommunen entlang der Riedbahn Station. Insgesamt sind zwölf Stationen zwischen Mannheim und Zeppelinheim geplant. [Mehr dazu >>](#)

Weichen-Produktion auf Hochtouren



Etwa zehn Prozent der Gesamtproduktion des Weichenwerks der DB im nordrhein-westfälischen Witten sind in diesem Jahr für die Riedbahn vorgesehen. Eine Weiche wiegt durchschnittlich rund 67 Tonnen. [Mehr dazu >>](#)

Unterstützung aus der Luft

Während der Generalsanierung kommen entlang der Riedbahn auch Hubschrauber zum Einsatz. Sie helfen dabei, Signale und Oberleitungsmaste aufzustellen und Lärmschutzwände aufzubauen. Eindrücke von den Testflügen. [Mehr dazu >>](#)

Güterverkehr

Umleitungen für stabile Lieferketten

Die DB Cargo sieht sich für den Start der Riedbahn-Generalsanierung gut gerüstet. Nach Angaben des Unternehmens sind für alle bestellten Züge während der fünfmonatigen Bauphase gemeinsam mit Kunden Konzepte erarbeitet worden. Pro Woche werden durchschnittlich rund 440 Güterzüge auf Umleitungsstrecken verkehren. Auch für insgesamt 26 Unternehmen mit Gleisanschluss wurden gemeinsam Lösungen entwickelt, um stabile Lieferketten während der Generalsanierung sicherzustellen. Geplant sind unter anderem nächtliche Bedienfenster für die Betriebe.

Ersatzverkehr

Busflotte und Team komplett

Während Fern- und Güterzüge bei der Generalsanierung umgeleitet werden können, hat die DB für Regional- und S-Bahnen ein Konzept entwickelt, das Maßstäbe setzt: den neuen Ersatzverkehr. Auf zwölf Linien gibt es alle fünf bis 15 Minuten eine Abfahrt. Das sind in Summe über 1.000 Fahrten für rund 15.000 Reisende pro Tag. Dafür stehen 150 neue Gelenk- und Überlandbussen und ein Team aus rund 400 Busfahrer:innen, die im In- und Ausland rekrutiert wurden, bereit. Fahrzeuge und Personale sind seit Ende Mai komplett. Anfang Juli startet ein mehrtägiger, finaler Probelauf. Im Vergleich zur Generalprobe im Januar wird das



Ersatzangebot noch einmal verbessert. So erhalten Reisende mit Hilfe von Echtzeitdaten vor und während ihrer Fahrt noch genauere Informationen über Abfahrt und Ankunft der Busse. Zudem hat die DB eine größere Reserve an Fahrzeugen und Fahrer:innen eingeplant. Darüber hinaus gibt es neue

Ersatzhaltestellen mit sichtbaren Hinweismasten, Wartehäuschen und Sitzbänken. Auch die Schulung der Busfahrer:innen wurde verbessert. Sie durchlaufen eine intensive Streckenkunde und haben zusätzlich moderne Navigationssoftware auf einem Tablet an Bord.

[Mehr dazu >>](#)